

Umgangssprachlich Abreiteplatz, korrekt Vorbereitungsplatz, ist er das Herz einer jeden Turnierveranstaltung und – je nach Blickwinkel – auf eine ganz besondere Weise das Fenster zum Reitsport.

Der Vorbereitungsplatz

Das Fenster zum Reitsport



BEREICH
SPORTABTEILUNG
TURNIER-
SPORT■ **Blickwinkel Reiter!**

Wie der Name schon sagt: Der Vorbereitungsplatz ist zur Vorbereitung da, nicht zum Üben, Würzen, Streiten oder Tratschen. Egal ob ganz ländlich auf der engen Wiese oder international auf professionell geharktem Untergrund – auf dem Vorbereitungsplatz will jeder Reiter sich und sein Pferd individuell auf die kommende Spring-, Dressur-, Western-, Fahr-, Voltigier- oder Basis-Prüfung einstimmen. Dazu braucht es Ruhe und Regeln statt Randalen. Wer schon im Vorfeld weiß, dass sein Pferd die ein oder andere Prüfungsanforderung noch nicht beherrscht, gehört nicht aufs Turnier. Denn: Geübt wird Zuhause! Auch umstrittene Trainingsmethoden oder übertriebenes „Nachsitzen lassen“ nach Problemen in der Prüfung sind überflüssig. Letzteres bringt nichts und hinterlässt auch einen schlechten Eindruck. Immerhin geschieht die Vorbereitung in der Öffentlichkeit und gewährt somit einen kleinen Blick hinter die Kulissen. Was sich auf dem Vorbereitungsplatz abspielt kann Werbung für den Pferdesport sein – oder aber das traurige Gegenteil.

■ **Blickwinkel Zuschauer!**

Nirgends lernt man mehr über Pferde und Reiter als auf dem Vorbereitungsplatz. Deshalb stehen hier manchmal beinahe so viele Zuschauer wie bei der Prüfung. Und wer genau



Platz für individuelle Prüfungsvorbereitung ist wichtig

hinsieht kann nicht nur „mit den Augen klauen“ und Tipps mit nach Hause nehmen. Er kann auch erkennen, was sich hinter der Faszination einer perfekten Vorstellung verbirgt: Anspannung, Teamwork, Vertrauen, Fleiß, Talent, Arbeit, Systematik und – im Optimalfall – Harmonie. Fast wie in einer guten Ehe. Und genau wie dort kann's auch mal dissonante Momente geben. Nicht jede kurze Auseinandersetzung ist gleich ein schlimmer Streit, nicht jedes „tiefe Einstellen“ gleich Rollkur, nicht jede Gertenhilfe gleich Prügel. Wichtig ist: Die „Diskussionen“ zwischen Pferd und Sportler müssen pferdegerecht sein.

■ **Blickwinkel Veranstalter!**

Gute Vorbereitung ist der beste Start. Ein guter Vorbereitungsplatz ist demnach genauso wichtig wie ein guter Prüfungsplatz und sagt viel aus über die Qualität einer Veranstaltung. Ein guter Boden macht nicht nur Reiter glücklich, er hält auch die Pferde gesund, ermöglicht bessere Leistungen und schönere Bilder. Schlammige Matschgru-

Rücksichtnahme auf die Konkurrenten ist selbstverständliche Pflicht.



ben, drangvolle Enge, fehlende Sprungmaterialien oder schlechte Organisation schießen ein Turnier ganz schnell ins Aus. Auch Unerreichbarkeit des Vorbereitungsplatzes für Zuschauer lässt Verbotenes vermuten. Dabei gibt's im Pferdesport nichts zu verheimlichen. Zumindest nicht, wenn alles mit rechten und gerechten Dingen zugeht.

■ **Blickwinkel Richter!**

Der Dienst auf dem Vorbereitungsplatz ist nicht nur richterliche Pflicht, er ist genauso wichtig wie der Einsatz auf dem Prüfungsplatz. Immerhin kann es in der nervlichen Anspannung der Vorbereitung schon mal geschehen, dass der ein oder andere Reiter ein bisschen zu viel von seinem Vierbeiner will. Oder dass die Sportkontrahenten sich gegenseitig behindern. Oder in die Trickkiste greifen. Oder, oder, oder. Hier reguliert der Richter als Sachverständiger, beruhigt,



Die Sportler brauchen Ruhe für ihre Konzentration.

kontrolliert, ermahnt, rügt. Und ist ein Aktiver mal ganz uneinsichtig, hilft manchmal nur Platzverweis und Ausschluss von der Prüfung. Eine nicht beliebte Maßnahme, die zum Glück nicht allzu oft zum Einsatz kommt. Wann und vor allem wie ein Vergehen auf dem Vorbereitungsplatz geahndet werden kann, regelt die Leistungsprüfungsordnung (LPO). Drum: Augen auf und keine Angst vor unangenehmen Diskussionen oder großen Namen. Tricks, Grobheiten oder gar tierschutzrelevantes Verhalten gehören nicht in den Reitsport. Da sei der Richter vor!



- reiterliches (= ritterliches) Verhalten gegenüber Pferden, Helfern, Konkurrenten und Zuschauern (Horsemanship, Höflichkeit, Fairness, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft)
- harmonische Vorbereitung statt hektisches Üben
- reiterliche Korrekturmaßnahmen wie kurze Gerten- oder Sporenhilfen, vorübergehend tieferes oder seitliches Einstellen des Pferdehalses etc.
- pferdegerechtes, sachliches Nacharbeiten im Anschluss an die Prüfung (austraben/ausgaloppieren zur Pulssenkung, Vertrauen wiederherstellende Sprünge etc.)
- korrekte Umrandung/Abgrenzung
- gute Bodenverhältnisse (ähnlich wie im Prüfungsareal)
- ausreichende Größe
- ausreichende Ausstattung (je nach Prüfung bzw. Disziplin Buchstaben, Hindernismaterial, Kegel etc.)
- wettergeschützter Arbeitsplatz für Aufsicht führenden Richter
- gute Infrastruktur (Ausschilderung, Erreichbarkeit, Startertafel, evtl. Sitzgelegenheiten für Helfer und Zuschauer, evtl. Erfrischungsstand)

- unreiterliches Verhalten (Grobheit, Unhöflichkeit, Rücksichtslosigkeit etc.)
- Überforderung des Pferdes
- Drangsalieren des Pferdes
- verbotene Hilfsmittel (bestimmte Hilfszügel, Gebisse, Sporen etc.)
- ausuferndes Strafen (Schlagen, Spornieren, Zügelreißen etc.)
- verschleißende Trainings- „Methoden“
- Rollkur/Hyperflexion
- extrem schweißnasse „abgekochte“ Pferde (bei Normaltemperatur)
- unangemessenes Nachexerzieren (übertriebene Strafarbeit nach verpatzter Prüfung)
- fehlende Sicherheitsumrandung
- schlechte Bodenverhältnisse
- beengte Größe (Zeiteinteilung auf Vorbereitungsplatz-Situation abstimmen, um Stoßzeiten und Enge zu vermeiden)
- fehlende Kommunikation mit Prüfungsplatz
- mangelnder Informationsfluss
- fehlender Richter-Arbeitsplatz

Impressum:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.
 Bundesverband
 für Pferdesport und Pferdezucht
 Fédération Equestre Nationale (FN)
 Abteilungen: Turniersport, Ausbildung
 48229 Warendorf

Idee/Text: Dr. Britta Schöffmann
 www.britta-schoeffmann.de

Fotos: Jacques Toffi, www.toffi-images.de
 Layout/DTP: www.grafikkontor.com

Sponsored by
 Persönliche
 Mitglieder



Telefon: 02581-63 62-0
 Telefax: 02581-62 144
 E-Mail: fn@fn-dokr.de

Stand November 2008
 Alle Rechte vorbehalten.

